

Ein Medikament ohne Nebenwirkung



Studien zeigen, wie gut die Treffen in einer Selbsthilfegruppe tun. Bild: colourbox.de

Selbsthilfegruppen unterstützen Menschen beim Bewältigen der Krankheit.

In mehr als 400 Selbsthilfegruppen werden rund 50.000 Menschen in Oberösterreich betreut. 1990 waren es noch 22 Gruppen, damals wurde auch der "Dachverband der Selbsthilfegruppen" gegründet. Am häufigsten sind Gesprächsgruppen für pflegende Angehörige (108), Gruppen für Alkoholranke (51) und für Krebspatienten (16).

Allerdings finden nur 1,5 Prozent der Betroffenen den Weg in eine Selbsthilfegruppe. "Das ist bedauernd. Es ist aber viel Engagement notwendig, um diesen Schritt zu tun", sagt Oskar Meggeneder, Obmann der "Selbsthilfe OÖ". Zwei Gruppen von Menschen würden dafür in Frage kommen: "Die einen sind selbstbewusste und sehr initiativ Patienten. Die anderen sind Menschen, die sich alleine gelassen fühlen." Es sei ein Aufwärtstrend zu bemerken. Durch verstärkte Zusammenarbeit mit Spitälern und Hausärzten sollen noch mehr Betroffene erreicht werden.

"Die Gruppen helfen sowohl Betroffenen als auch Angehörigen – wie ein Medikament ohne Nebenwirkung", sagt Albert Maringer, Obmann der OÖ Gebietskrankenkasse, die den Dachverband unterstützt. "Wir stellen Räume und Experten zur Verfügung. Wir lernen durch die Kooperation aber auch, was die Versicherten brauchen. Die Kompetenz der Selbsthilfegruppen ist für uns wichtig." (ried)

Unter selbsthilfe-ooe.at finden Sie alle Gruppen im Land.

Quelle: nachrichten.at

Artikel: <http://www.nachrichten.at/nachrichten/gesundheit/Ein-Medikament-ohne-Nebenwirkung;art114,2332728>